

# Posener Tageblatt

**ALLE**  
**Schulartikel**  
empfehlen  
**Papierdruck**  
Poznań, Al. Marcinkowskiego

**Bezugspreis:** Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 Zl. Posener Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 Zl., durch Boten 4.40 Zl. Provinz in den Ausgabestellen 4 Zl., durch Boten 4.30 Zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 Zl. Deutschland und übrige Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 Zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275 Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. A., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtspaltige Millimeterzeile 15 gr, im Textteil die viergespaltige Millimeterzeile 75 gr, Deutsch- und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Abstellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Ercheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für **Anzeigenaufträge:** „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

**Lab. Foto Chem.**  
**ul. Fredry 2**  
Filmentwicklung  
von 40 gr  
Abzüge 6.5 x 9 = 15 gr  
Verlangen Sie Preisliste!

72. Jahrgang

Freitag, 25. August 1933

Nr. 193

## Vor dem Reichstagsbrandstifter-Prozess

### Oberreichsanwalt nimmt das fremde Beweismaterial an — Der Briefwechsel mit Branting und Romain Kolland

Leipzig, 23. August. Von zuständiger Stelle wird ein Briefwechsel zwischen Rechtsanwalt Branting, dem Schriftsteller Romain Kolland und dem Oberreichsanwalt in Sachen Reichstagsbrandstiftung veröffentlicht. Der wesentliche Inhalt der umfangreichen Schreiben ist folgender:

Der schwedische Rechtsanwalt Branting erwiderte auf das an ihn gerichtete Schreiben des Oberreichsanwaltes vom 10. August u. a., es habe sich in der Tat ein Unteruchungsausschuss zur Aufklärung des Reichstagsbrandes gebildet, dem außer ihm Persönlichkeiten folgender Länder angehören:

- England: D. N. Pritt, Kings Counsel;
- Frankreich: Gaston Bergery, Moro Giasferi;
- Amerika: Arthur Garfield Hays, Clarence Darrow;
- Dänemark: Dr. Bald Huidt;
- Schweiz: Dr. Johannes Huber;
- Holland: Frau Dr. Bakker-Kort;
- Belgien: Pierre Vermeulen;
- Italien: Francisco Nitti.

Bei dem Sekretariat dieses Ausschusses befindet sich reiches Material in Sachen der Reichstagsbrandstiftung,

das in den Sitzungen des Untersuchungsausschusses behandelt werden würde.

Branting schreibt weiter, er glaube, aus dem Brief des Oberreichsanwaltes schließen zu können, daß der Oberreichsanwalt der Meinung sei, das in seinen Händen befindliche Beweismaterial sei nicht ausreichend. Daraus erkläre Branting sich den außergewöhnlichen Schritt des Oberreichsanwaltes, daß eine Anklagebehörde nach Abschluß der Voruntersuchung und sogar noch nach Fertigstellung der Anklageschrift wegen weiteren Beweismaterials bei Personen anfrage, die nicht direkt am Prozeß beteiligt seien. Selbstverständlich müsse man das größte Gewicht darauf legen,

daß alles Material, das zur Ermittlung der Wahrheit dienen könnte, dem Reichsgericht vorgelegt werde.

Aber er, Branting, halte es auch für selbstverständlich, daß Material, das zur Verteidigung der Angeklagten diene, nunmehr, nachdem die Anklageschrift abgeschlossen und dem Gericht übergeben sei, nicht durch die Anklagebehörde, sondern durch die Verteidiger dem Gericht vorgelegt werde. Er zweifle nicht daran, daß der Untersuchungsausschuss das gesamte Material den Verteidigern sofort zur Verfügung stellen werde, falls genügende Voraussetzungen für eine freie und unabhängige Verteidigung der Angeklagten gegeben seien.

Auf dieses Schreiben des Rechtsanwaltes Branting hat der Oberreichsanwalt eine Antwort erteilt, in der er einleitend die von Branting zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß der Oberreichsanwalt das gegen die Angeklagten vorliegende Beweismaterial selbst nicht für ausreichend halte, als fehlgehend bezeichnet.

Der Oberreichsanwalt habe nicht erwartet, daß er Material zur weiteren Belastung der von ihm verfolgten Personen erhalten werde.

Er sei vielmehr von dem von allen deutschen Staatsanwaltschaften von jeher als vornehm angesehenen Bestreben ausgegangen, möglichst reiflich alle für die Beurteilung der Schuldfrage bedeutende Tatsachen, also auch die etwa zur Entlastung dienenden Momente, dem Gericht zur Kenntnis zu bringen.

Zu der Erklärung Brantings, daß Branting es für richtig halte, das Material dem Gericht nicht durch die Anklagebehörde, sondern durch die Verteidigung vorzulegen, bemerkt der Ober-

reichsanwalt, daß der Weg, auf dem das Material dem Reichsgericht zugänglich gemacht werde, für ihn von untergeordneter Bedeutung sei.

Zum weiteren Inhalt des Schreibens Brantings bemerkt der Oberreichsanwalt u. a., den Angeklagten stehe die

#### freie Wahl des Verteidigers

aus der Zahl der bei einem deutschen Gericht zugelassenen Rechtsanwälte sowie der Rechtslehrer an deutschen Hochschulen frei.

2. Die Zulassung ausländischer Verteidiger unterliege nicht der Befugnis des Oberreichsanwaltes, sondern sei vom Gericht abhängig. Ausländische Verteidiger könnten nach gesetzlicher Vorschrift nur in Gemeinschaft mit einem deutschen Verteidiger zugelassen werden.

3. Der Verteidiger sei zur Einsicht in die dem Gericht vorliegenden Akten befugt.

4. Dem Verteidiger stehe das ungeschränkte Recht der Aussprache mit dem Angeklagten ohne Gegenwart eines Dritten zu.

5. Die Hauptverhandlung vor Gericht sei grundsätzlich öffentlich.

Dem Oberreichsanwalt seien keine Zustände bekannt, die nicht den Anlaß geben könnten, seinerseits einen Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit zu stellen.

6. „Die Unterstellung der Möglichkeit, daß die Angeklagten in der Untersuchungshaft nicht „menschenwürdig“ behandelt werden, weise ich als jeder Grundlage entbehrend mit Nachdruck zurück.“

7. Sicherer Geleit könne nur einem abwesenden Beschuldigten hinsichtlich bestimmter strafbarer Handlungen erteilt werden.

8. „Besorgnisse für die Sicherheit des Lebens des Verteidigers oder der von der Kommission benannten Zeugen entbehren jeder Grundlage.“

Sie können nur erwachsen auf dem Boden unwahrer Tendenzmeldungen, wie sie aus unlauteeren Gründen in einem Teil der Auslands- und heimischen Presse verbreitet werden. Ich bin indessen bereit, auch unbegründeten Besorgnissen dadurch Rechnung zu tragen, daß ich mich bei den zuständigen Polizeibehörden für einen etwa gewünschten polizeilichen Schutz einsetzen werde.“

9. Die Entscheidung über die Ladung der von der Verteidigung benannten Zeugen stehe dem Gericht zu. Der Oberreichsanwalt werde für die Vernehmung aller Zeugen, die dienliche Aussagen machen könnten, mit Nachdruck eintreten.

10. Die Erteilung der Genehmigung an Beamte und frühere Beamte zur Aussage sei Sache der vorgesetzten Dienstbehörde.

Der französische Schriftsteller Romain Kolland hat in einem Schreiben an den Oberreichsanwalt die Aushändigung des angeblich im Besitz des ausländischen Untersuchungsausschusses befindlichen Beweismaterials von denselben Bedingungen abhängig gemacht wie Rechtsanwalt Branting. Der Oberreichsanwalt hat darauf in seinem Antwortschreiben an Romain Kolland zu diesen Forderungen im gleichen Sinne Stellung genommen, wie in dem vorstehend wiedergegebenen Schreiben an Rechtsanwalt Branting.

### Beginn des Reichstagsbrandstiftungsprozesses am 21. September

Leipzig, 24. August. Der Präsident des vierten Straßensenes hat Termin zur Hauptverhandlung in der Reichstagsbrandstiftung auf Donnerstag, den 21. September 1933, vormittags 9 Uhr anberaumt. Die Hauptverhandlung findet in Leipzig statt, die Beweisaufnahme jedoch mit Rücksicht auf die notwendigen Augenzeugen in Berlin wohnen, im Reichstagsgebäude.

## Roosevelt für Rüstungskontrolle

### Eine Zusammenkunft mit Norman Davis

Zwischen Präsident Roosevelt und dem amerikanischen Hauptvertreter auf der Genfer Abrüstungskonferenz, Norman Davis, hat auf dem Sommerhof Roosevelts eine zweistündige Konferenz über das Abrüstungsproblem stattgefunden.

Wie nach Schluß der Konferenz der Presse gegenüber angekündigt wurde, beabsichtigt die amerikanische Regierung, den französischen Vorschlag auf Kontrolle und Überwachung der Rüstungen in den einzelnen Ländern auf der Genfer Konferenz zu unterstützen.

Ueber die Zusammenkunft wird noch folgendes bekannt. Der Vorschlag Roosevelts entspreche im wesentlichen seinen eigenen Ideen, wenn er auch von seinem Standpunkt aus gewisse Veränderungen für wünschenswert halte. Ferner soll Roosevelt mit aller Deutlichkeit klar gestellt haben, daß er auch weiterhin auf dem Boden des Macdonald-Planes zur Abschaffung der Angriffswaffen steht. Ebenso sei er bereit, an dem von Frankreich geforderten Konjunktiv-Pakt teilzunehmen. Norman Davis soll sich über die Aussichten in Genf optimistisch geäußert haben. Seine Abreise nach Europa dürfte in ein bis zwei Wochen erfolgen.

### England fordert Ausbau seiner Flotte

Der Marinemitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, daß Vorschläge, die die einzige Alternative zu dem „Zusammenbruch Großbritanniens als Großflottenmacht“ darstellen,

in Kürze von der Admiralität gemacht werden dürften. Nach Informationen des Marinemitarbeiters umfassen die Vorschläge der Admiralität folgende Punkte: 25 neue Kreuzer, die an Längengehalt und Bewaffnung den besten ausländischen Schiffen gleichkommen sollen; Neubau von jährlich 15 bis 18 Zerstörern; ein großes U-Boot-Bauprogramm; beträchtliche Vermehrung der Marineflugzeuge; Erhöhung der Mannschaftsstärke um mindestens 10 000 Mann; beträchtlich größere Aufwendungen für Schiffsreibstoff, Uebungsmunition und Flottenmanöver.

Das vom „Daily Telegraph“ in großen Zügen angekündete neue englische Flottenbauprogramm ist angelegentlich der immer noch bestehenden Abrüstungskonferenz ein Ereignis von großer internationaler Bedeutung. An sich ist das Programm freilich keine Ueberraschung, da seit Jahren in England für die Ausrüstung der englischen Sicherheit zur See Propaganda gemacht wird und in den letzten Wochen die Meldungen über den beabsichtigten Ausbau der amerikanischen und der japanischen Kriegsflotte eine baldige englische Initiative erwarten ließen.

Es handelt sich bei dem englischen Bauprogramm, wie übrigens auch bei den amerikanischen und japanischen Bauprogrammen zunächst nur um eine Ergänzung der Flotte innerhalb der Verträge von Washington und London. Dagegen bedeutet es eine ausgesprochene Abkehr von dem Geist der Abrüstungskonferenz, die im Zeichen des Rüstungstillstandes ins Leben getreten ist und außerdem als Grundlage ihrer Arbeiten den englischen Konventionsementwurf

## Beschlagnahme

Die Mittwoch-Ausgabe des „Posener Tageblattes“ ist gestern wegen Veröffentlichung eines Artikels unter der Überschrift „Die Hausjuchungen in Thorn“ beschlagnahmt worden. Der Artikel befaßte sich mit der Wiedergabe der seinerzeitigen deutschen Selbsthilfsaktion gegen die Folgen der polnischen Boykotttätige.

## Hendersons Kontrollplan

London, 24. August. (Pat.) Der „Daily Herald“ veröffentlicht einen ausführlichen Abrüstungsplan Hendersons, der vorschlägt, die Bildung einer ständigen Abrüstungskommission zu sichern, die gleich nach Ratifizierung der Konvention ihre Tätigkeit beginnen würde. Die Arbeiten der Kommission würden sich auf einen geographischen Verteilungsplan stützen. Die einzelnen Länder wären in Zonen einzuteilen, die einmal im Jahre von besonderen Kommissaren visitiert werden würden. Die Aufgabe dieser Kommissare bestände darin, an Ort und Stelle Untersuchungen über den Rüstungsstand durchzuführen. Dadurch würde die Ausübung von Übertretungen der Konvention und die Auserlegung entsprechender Strafen möglich gemacht.

Berlin, 24. August. (Pat.) Die Nachrichten aus Washington über die Zustimmung des Präsidenten Roosevelts zum französischen Projekt der internationalen Rüstungskontrollkommission haben in der deutschen Presse bisher einen schwachen Widerhall gefunden. Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt, daß die bisher unbefriedigenden Meldungen aus Washington mit der Fortsetzung der Rüstungen gewisser Staaten wenig im Einklang stünden. Der „Angriff“ schreibt, daß die Wiederaufnahme der Abrüstungsbesprechungen zwischen den Großmächten vom deutschen Gesichtspunkt aus mit Ruhe verfolgt werden könne. Alle Schwierigkeiten, mit denen das Abrüstungsproblem namentlich von den Franzosen belastet wird, verfallen gegenüber den deutschen Abrüstungsforderungen.

## Korridor-Durchfahrt für die Ostland-Treuefahrt

A. Warschau, 24. August. (Eig. Drahtbericht.) Halbamtlich wird hier mitgeteilt, daß die polnische Regierung für die in den letzten drei Tagen dieses Monats geplante Ostland-Treuefahrt von 1000 Kraftwagen aus Deutschland nach Ostpreußen die Durchfahrtsgenehmigung für den Korridor erteilt hat. Der „Gepresz Poranny“ behauptet abermals in einer langen Auslassung, daß die polnische Regierung dies garnicht nötig gehabt hätte und sie nur ihren guten Willen habe zeigen wollen, um der Welt zu beweisen, daß der Korridor kein Verkehrsbehinderung zwischen dem Hauptteil des Reiches und Ostpreußen darstelle.

## Czenstochauer Attentäter verhaftet

A. Warschau, 24. August. (Eig. Drahtbericht.) In Czenstochau ist es der Polizei gelungen, in zwei jungen Nationaldemokraten diejenigen zu fassen, die vor einer Woche ein Messerattentat auf einen jüdischen Redakteur des Czenstochauer Regierungsblattes verübt hatten. Außer den beiden befinden sich noch die vor einigen Tagen verhafteten 41 Nationaldemokraten in Haft, darunter sämtliche Redakteure der nationaldemokratischen „Gazeta Narodowa“, die seit einer Reihe von Tagen nicht erscheinen kann.

## Gelbhemden in Lodz

A. Warschau, 24. August. (Eig. Drahtbericht.) In Lodz stellten sich gestern junge Leute in einer Art gelber Uniform vor den jüdischen Buchhandlungen auf und verteilten antisemitische Flugblätter, in denen sie aufriefen, sich nicht bei Juden zu kaufen. Die Polizei schritt gegen diese Gelbhemden, die eine neue nationaldemokratische Jugendverbände darstellen sollen, ein und verhaftete ihrer mehrere.







Ein Vorschlag zur Hebung der Weizenpreise

In London tagt gegenwärtig in Anwesenheit der Vertreter von 31 Weizenimport- und Exportländern die Weizenkonferenz...

In dem Wunsche, mit den Weizenausfuhrländern zur Herstellung des Gleichgewichts zwischen Produktion und Verbrauch...

1. Von nun ab keinerlei Ausdehnung der Weizenanbaufläche zu fördern...

2. Sie stimmen überein, alle zur Erhöhung des Weizenpreises dienlichen Massnahmen zu ergreifen...

3. Sie stimmen überein, dass eine wesentliche Besserung des Weizenpreises eine Herabsetzung der Zölle zur Folge haben sollte...

4. Sie stimmen überein, dass zur Wiederherstellung normaler Bedingungen im Weizenhandel der Welt eine Herabsetzung der Zölle durch Abänderung des allgemeinen Regimes...

überein, dass es vielleicht nicht möglich ist, einen wesentlichen Fortschritt in diesen Abänderungen während des Jahres 1933/34 zu machen...

Es wird erklärt, dass das Ziel der Erleichterungen der verschiedenen Formen quantitativer Einfuhrbeschränkung in einer Wiederherstellung des normalen Gleichgewichts zwischen dem Gesamtverbrauch und der Einfuhr besteht...

Es veranlaßt, dass das internationale beratende Komitee wahrscheinlich vier- bis fünfmal jährlich in London zusammenkommen wird...

Es muss besonders betont werden, dass es sich einwählen nur um einen Entwurf handelt, und dass es sehr zweifelhaft bleibt, ob es möglich sein wird, so viele Staaten mit so verschiedenartig gelagerten Interessen unter einen Hut zu bringen.

Großer Erfolg der 21. Deutschen Ostmesse

O.E. Königsberg.

Die ideale Bedeutung der 21. Deutschen Ostmesse in Königsberg für die Neugestaltung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse im Osten...

War der Auftakt des Messengeschäfts bereits am Eröffnungstage sehr vielversprechend, so verstärkte sich der günstige Eindruck in dieser Beziehung am zweiten Messetage...

Dieses, die Erwartungen weit übertreffende lebhaft Geschäft auf der 21. Deutschen Ostmesse ist selbstverständlich auf das Zusammenwirken verschiedener günstiger Faktoren zurückzuführen...

Vereinheitlichung der Steuerordnung

Die Finanzbehörden sind damit beschäftigt, eine neue einheitliche Steuerordnung für ganz Polen auszuarbeiten. Die neue Steuerordnung verfolgt den Zweck, den ganzen Steuerapparat zu vereinfachen...

Erleichterungen für Abgaben an den Wegebaufonds

In einem Rundschreiben des Verkehrsministeriums an alle Wojewoden wird u. a. bestimmt, dass die verbliebenen Rückstände aus dem Titel der Abgaben an den staatlichen Wegebaufonds...

1. Für private Personen- und Lastkraftwagen Schlusstermin am 31. März 1934, 2. für Autotaxen Schlusstermin am 31. März 1935...

Ausserdem werden folgende Ermässigungen für das laufende Steuerjahr 1933/34, mit Ausschaltung der Personen- und Lastkraftwagen...

Neue Spirituspreise

Die Spiritusmonopolverwaltung hat neue Spirituspreise, und zwar für Spiritus, der nicht zu Genusszwecken verwendet wird...

Märkte

Getreide. Posen, 24. August. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty tr. Station Poznan.

Transaktionspreise

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes Roggen, Hafer, etc.

Ichterpreise

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Roggen, Gerste, Hafer, Roggen- und Weizenmehl ruhig, für Weizen beständig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 320 t, Weizen 260 t, Gerste 30 t, grüne Bohnen 30 t.

Bromberg, 24. August. Amtliche Notierungen für 100 kg frei Station Bromberg. Transaktionspreise: Roggen 60 t 13.50-13.65...

Die Bromberger Getreidebörse erscheint seit dem gestrigen Mittwoch nicht mehr 4 Tage in der Woche, sondern täglich.

Getreide. Warschau, 23. August. Amtlicher Bericht der Getreide-Warenbörse für 100 kg im Grosshandel...

Produktenbericht. Berlin, 23. August. Die Tendenz am Getreidemarkt war heute stetig. Bei normaler Umsatzfähigkeit...

Zucker, Magdeburg, 22. August. Gemahlener Melis I bei Lieferung August 32.60, 32.70 RM je 50 kg.

Metalle. Warschau, 22. August. Das Handelshaus A. Gepner notiert folgende Preise per kg: Bankzinn in Blocks 7.50...

Posener Börse

Posen, 24. August. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 48.75-49 +, 4 1/2proz. Dollarbriefe der Pos. Landschaft...

Kursnotierungen vom 23. August. 1 Dollar (nichtamtlich) = 6.54-6.52 zł. Bank Polski-Poznań notiert: 100 Reichsmark = 209.25 zł...

Danziger Börse

Danzig, 23. August. In Danziger Gulden wurden notiert für (teleg. Auszahlungen): New York 1 Dollar 3.7562-3.7638...

Sämtl. Börsen- u. Marktnotierungen sind ohne Gewähr

Warschauer Börse

Warschau, 23. August. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 6.50, Goldrubel 4.75, Tschernowetz 1.10.

Amtlich nicht notierte Devisen: New York 6.54, Berlin 213.20, Kopenhagen 132.00, Oslo 148.50, Stockholm 152.30, Montreal 6.15.

Effekten:

Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anl. (Serie III) 49-48.50, 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe (1924) 48.50, 5proz. Eisenbahn-Konvert.-Anleihe (1926) 43-43.50...

Amtliche Devisenkurse

Table with 5 columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Lists cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 24. Aug. Die Geschäftslage, die an den bisherigen Börsen zu beobachten war, scheint jetzt einer lebhafteren Betätigung Platz gemacht zu haben...

Effektenkurse

Table with 4 columns: Name, 24.8., 23.8., 24.8., 23.8. Lists various companies like Fr. Krupp, Mitteldt. Stahl, etc.

Ablös.-Schuld 77.75, 78.12. Ablös.-Schuld ohne Auslösungsrecht 7.75, 9.75.

Amtliche Devisenkurse

Table with 5 columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Lists cities like Bakewell, London, New York, etc.

Ostdevisen. Berlin, 23. August. Auszahlung Posen 47.00-47.20, Auszahlung Warschau 47.00 bis 47.20, Auszahlung Kattowitz 47.00-47.20...

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Jaensch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake...

